

Fieber:

Boruch H' wurde das Fieber erschaffen. Wie sonst könnten wir merken, dass wir krank sind und Ruhe brauchen. Zuerst einmal ist Fieber keine Krankheit, es ist ein Symptom. Nur in seltenen Fällen steckt dahinter eine gefährliche Krankheit. Von Fieber redet man ab einer Temperatur von über 38,5° C und messen sollte man das am besten im Mund oder Po, aber im Ohr ist auch schon ganz gut. Das Fieber tötet die Keime in unserem Körper. Wenn gleichzeitig weitere Symptome vorliegen, muss man genauer hinschauen. Manchmal kommt es vor, dass es zu einem Fieberkrampf kommt, vor allem bei kleinen Kindern. 5 Prozent aller Kinder erleiden mindestens einen Krampf im Leben. Der Krampf ist an sich nichts Gefährliches und schnell vorbei. Es ist kein Zeichen für ein Krampfleiden. Schnell handeln sollte man vor allem wenn das Kind ganz steif wird und nicht mehr erweckbar ist. Hier könnte eine Hirnhautentzündung vorliegen und man sollte den Notarzt rufen. Auch bei Schmerzen im rechten Unterbauch kann im schlimmsten Fall eine Blinddarmentzündung vorliegen. Hier sollte man sich ganz ruhig im Krankenhaus vorstellen. Im rechten Oberbauch liegt die Gallenblase, diese entzündet sich meistens bei etwas kräftigeren, weißen Damen um die 40. So zumindest die Statistik. Wird das Herz sehr schnell und bricht der Blutdruck zusammen sollte eine Blutvergiftung ausgeschlossen werden. Kurz gefasst: Hält das Fieber an, kommen weitere Schmerzen dazu und man hat Angst - lieber den Arzt einmal zu viel anrufen als zu wenig. Seid ihr unsicher - holt euch Hilfe. In allen anderen Fällen ist Ruhe, viel Wasser und gegebenenfalls Schmerzmittel/Fiebersenker die Therapie. Diese verkürzen nicht die Krankheitsdauer, mildern jedoch die Symptome. Man soll sich ja nicht quälen. Aspirin ist bei den Kindern/Spätschwangeren verboten, also besser Paracetamol oder Ibuprofen. Antibiotika bitte nur, wenn sie der Hausarzt verschrieben hat und dann auch so lange nehmen, wie er das verschrieben hat. Auch wenn man sich gesund fühlt, meistens zwei Tage länger als das Fieber. Vorbeugen kann man in dem man sich oft die Hände wäscht (netilas jadaim) und Orte meidet, wo viele Menschen sind, also nicht mehr in die Jeshiva, den Kindergarten, die Schule, die Arbeit und die U-Bahn gehen . . . alle Klarheiten beseitigt?

Refuah Shlema